

### 12. - 14. November 2010, Bad Herrenalb Programm

Freitag, 12. November 2010		
14:00 Uhr <span style="float: right;">Begrüßung und Einführung</span>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Dr. Klaus von Ploetz, Chefarzt der Fachklinik Baden Herrenalb, Autor: <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Begrüßung der Gäste</li> <li>▪ Heribert Döring-Meijer, Systemische Beratungspraxis Claro Karlsruhe, Supervisor, Familientherapeut, Mediator, Autor „Eröffnung und Einführung in das Thema“</li> </ul>		
15:00 - 17:00 Uhr <span style="float: right;">Vorträge</span>		
NACHMITTAG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 15:00 Uhr Manfred Bögle „Traum A - Kaspar Hauser“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Erlebnisvortrag mit Musikbegleitung auf der „Zauberflöte“ Leiter der „Wirkstatt - Forum für Erlebniskunst“ und Karlsruher Geschichtenerzähler. Autor diverser Fachartikel <a href="mailto:Manfred.Boegle@wirkstatt.com">Manfred.Boegle@wirkstatt.com</a> / <a href="http://www.wirkstatt.com">www.wirkstatt.com</a> <i>In seinen Geschichten spiegelt sich, was ihm in seiner täglichen Arbeit die grundlegenden Fragen sind: Was bewegt? Was verändert? Was trägt? Was heilt? Er hat sich ein eigenes Gebot gegeben, das 11. Gebot der Geschichtenerzähler: „Du sollst aus schlechten Geschichten gute Geschichten machen“. So kann bei ihm in einer seiner ganz persönlichen Geschichten aus einem Trauma ein „Traum A“ werden - und eine Vision. Wie geht er dabei vor? Ein Erzähler macht es immer spannend, deshalb sei hier nur dies verraten: Ohne Liebe geht es nicht ... Begleitung durch Kathrin Beddig auf der „Zauberflöte“.</i></li> </ul>	NACHMITTAG
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 16:00 Uhr Freda Eidmann „Trauma im Kontext“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Psychotherapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin DGfS, Leitung ISA-Institut Hannover. Autorin Neuerscheinung „Trauma im Kontext“, 2009, V&amp;R Göttingen <a href="mailto:freda.eidmann@t-online.de">freda.eidmann@t-online.de</a> / <a href="http://www.isa-hannover.de">www.isa-hannover.de</a> <i>Aufstellungsarbeit hat sich innerhalb des letzten Jahrzehnts zu einer seriösen, eigenständigen Methode entwickelt, die auch die Traumatherapie bereichert. Beiden gemeinsam sind hypnosystemische und tiefenpsychologische Grundlagen. Diese ermöglichen Verständnis und Integration genuiner Aufstellungsphänomene als Wege zur Veranschaulichung und Verkörperung traumabezogener Dynamiken und Ressourcen im inneren und äußeren Beziehungskontext des Individuums. Die Referentin stellt als Praktikerin in beiden Feldern ihren integrativen Ansatz vor, der die in der Aufstellungsmethode enthaltenen Potenziale für die traumatherapeutische Arbeit nutzbar macht.</i></li> </ul>	
17:00 - 19:00 Uhr ABENDPAUSE / 17:30 Uhr Abendessen <u>nur</u> für Gäste des Hotels Am Kurpark		
19:00 - 21:30 Uhr <span style="float: right;">Abendvorträge</span>		
ABEND	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 19:00 Uhr Ulrike Reddemann „Psychodynamische imaginative Traumatherapie“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Fachpsychotherapeutin für Psychotraumatologie (DAPT) Autorin diverser Fachartikel <a href="mailto:ulrike.reddemann@gmx.de">ulrike.reddemann@gmx.de</a> <i>Das Konzept der Psychodynamisch-Imaginativen Traumatherapie nach Luise Reddemann für die Arbeit mit Menschen, die an Traumafolgen leiden, wird im Überblick dargestellt. Vermittelt werden Grundsätze und Voraussetzungen dieser Arbeit, theoretische Erläuterungen, insbesondere zur Verarbeitung von Traumatisierungen, sowie neurophysiologische Grundlagen, soweit sie die Notwendigkeit der ressourcenaktivierenden Stabilisierungsarbeit zum Erlernen von Selbstregulation des hohen Stresslevels von KlientInnen erklären. Die Bedeutung von Psychoedukation, Imaginationsarbeit, Achtsamkeitsarbeit und Distanzierungstechniken sowie ein Überblick über die Arbeit auf der inneren Bühne mit verletzten und verletzenden inneren Anteilen runden den Überblick zu Stabilisierungsarbeit ab. Einzelne Konfrontationsverfahren wie Beobachtertechnik und Screentechnik werden kurz erläutert.</i></li> </ul>	ABEND
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 20:00 Uhr Alexandra Senfft „Schweigen tut weh“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Autorin von „Schweigen tut weh“ u. v. a. Veröffentlichungen, Publizistin <a href="mailto:Alex.senfft@t-online.de">Alex.senfft@t-online.de</a> / <a href="http://www.alexandra-senfft.de">www.alexandra-senfft.de</a> <i>Enkelin von Hanns Ludin - einem glühenden Nationalsozialisten in Bratislava und Sondergesandtem Hitlers in der Slowakei - Alexandra Senfft - hat in „Schweigen tut weh“ die lebensgeschichtliche Katastrophe u.a. ihrer Mutter aufgeschrieben, die unfähig war, über ihren Vater zu sprechen.</i></li> </ul>	
Freitag, 12. November 2010		

Samstag, 13. November 2010	
VORMITTAG	VORMITTAG
VORTRÄGE 09:00 - 09:50 Uhr/09:50 - 10:15 Kaffeepause	
Parallel-Vorträge (je 50 min.)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prof. Dr. Franz Ruppert: „Symbiose &amp; Autonomie / Liebe jenseits von Trauma“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Dozent Kath. Stiftungs-FH, Dipl.-Psych., eigene Praxis in München, Autor diverser Fachbücher, 2008 Neuerscheinung: „Seelische Spaltung und innere Heilung“ <a href="mailto:professor@Franz-ruppert.de">professor@Franz-ruppert.de</a> / <a href="http://www.franz-ruppert.de">www.franz-ruppert.de</a></li> <li>▪ <i>Das Symbiosetrauma ist die Urform von Trauma, aus dem heraus sich symbiotische Verstrickungen entwickeln. Trauma bedeutet, sich zu spalten in Persönlichkeitsanteile, welche die Erinnerung an das Trauma speichern, und Anteile, welche das Überleben nach einem Trauma sichern. Um einen Ausweg aus Trauma/Chaos und Überlebensstrategien/Illusionen zu finden, braucht es gesunde und autonome Persönlichkeitsanteile, welche bereit und in der Lage sind, sich der traumatischen Vergangenheit zu stellen.</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Dr. Klaus von Ploetz: „Traumatische Verletzungen in Arbeitssystemen“ <span style="float: right;">Gartensaal Kurhaus</span> Chefarzt Psychosomatische Klinik Bad Herrenalb, Systemiker, Körpertherapie, Autor <a href="mailto:k.vonPloetz@klinik-bad-herrenalb.de">k.vonPloetz@klinik-bad-herrenalb.de</a> / <a href="http://www.klinik-bad-herrenalb.de">www.klinik-bad-herrenalb.de</a> <i>Die Kommunikation in Arbeitssystemen unterliegt sehr oft unsichtbaren kommunikativen Regeln, die über Arbeitszufriedenheit oder Konflikte mitentscheiden. Sichtbarkeitsmachung dieser zunächst uneinsehbaren Prozesse wäre eine gute Lösungsstrategie. Die bereits abgelaufenen Traumatisierungen bedürfen dagegen einer völlig anderen Vorgehensweise, da hier zwei unterschiedliche Systeme interagieren. Die Differenzierungen und kalkulierten Unschärfen der individuell bestehenden Regeln in diesem sehr aufreibenden Kommunikationsprozess entscheiden über Berufserfolg oder langjährige Chronifizierung mit Aufhebung der Erwerbsfähigkeit.</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ulla Vogeley: „Trauma und seine Folgen in Organisationen“ <span style="float: right;">Baden-Württemberg-Saal / Hotel Am Kurpark</span> Organisationsberaterin, Dipl. Supervisorin (DGSv) in eigener Praxis in Karlsruhe, Autorin diverser Fachartikel <a href="mailto:Ulla.vogeley@web.de">Ulla.vogeley@web.de</a> <a href="http://www.ulla-vogeley.de">www.ulla-vogeley.de</a> <i>Im Schatten der globalen Wirtschaftskrise heißt das auch, Traumatisierungen durch Organisationen, ein Tabuthema mit bedrohlichen Folgen: drastische Zunahme der gefühlten existenziellen Not, gravierende Werte- und Würdeverluste, massive Selbstwerteinbußen und bleibende Vertrauensdefizite. Der Vortrag bietet bewegte und bewegende Gedanken zur Problematik der Verursacher, typischer Auswirkungen, und möglicher Lösungen mit systemischen Aufstellungen. Diese können bestenfalls folgendes bewirken: Der Verzweiflung die Spitze nehmen, heilsame Klarheit gewinnen und das Scheitern da zu lassen, wo es hingehört. Versöhnliche Perspektiven und neue Handlungsspielräume können Sie im Workshop auch praktisch erfahren.</i></li> </ul>	
09:50 - 10:15 Uhr KAFFEEPAUSE jeweils Kurhaus / Hotel Am Kurpark	
10:15 - 13:15 Uhr	
Parallel-Workshops (je 180 min.)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ulrike Reddemann: „Psychodynamische imaginative Traumatherapie (PITT)/EMDR“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Fachpsychotherapeutin für Psychotraumatologie (DAPT) Autorin diverser Fachartikel <a href="mailto:Ulrike.reddemann@gmx.de">Ulrike.reddemann@gmx.de</a> <a href="http://www.ulrike-reddemann.de">www.ulrike-reddemann.de</a> <i>Vertiefung des Vortragsthemas vom 12.11.2010</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freda Eidmann: „Integrative Aufstellungsarbeit in der Trauma-Therapie“ <span style="float: right;">Gartensaal / Kurhaus</span> Psychotherapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin DGFS, Leitung ISA-Institut Hannover Autorin Neuerscheinung „Trauma im Kontext“, 2009, V&amp;R Göttingen <a href="mailto:freda.eidmann@t-online.de">freda.eidmann@t-online.de</a> <a href="http://www.isa-hannover.de">www.isa-hannover.de</a> <i>Aufstellungsarbeit im Kontext (siehe Vortrag)</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alexandra Senfft: Autorin und Publizistin <a href="mailto:alex.senfft@t-online.de">alex.senfft@t-online.de</a> / <a href="http://www.alexandra-senfft.de">www.alexandra-senfft.de</a> <span style="float: right;">Baden-Württemberg-Saal / Hotel Am Kurpark</span></li> <li>▪ Dr. Dan Booth Cohen: Psychologe, eigenes Institut in Boston/USA .Therapie und Beratung mit systemischen Konstellationen u. a. , Lehrtherapeut/Lehrtrainer DGFS u.a. <a href="mailto:dan@hiddensolution.com">dan@hiddensolution.com</a> / <a href="http://www.hiddensolution.com/">www.hiddensolution.com/</a> <i>“Wer von uns wagt es - zu vergeben?“ „Widersprüchliche und unvereinbare Narrative in Familiengeschichten.“ „Considerate la vostra semenza - Wer von uns wagt es, zu vergeben?“ Familiengeschichten enthalten widersprüchliche und oft unvereinbare Narrative: War Vater ein würdiger Held oder ein unverzeihlicher Mörder? Wenn seine Nachkommen sich streiten, wer hat dann das Recht, sein Bild öffentlich darzustellen und wer ist zum Schweigen gezwungen? Die Enkelin eines Kriegsverbrechers und der Sohn eines jüdisch-amerikanischen Kriegshelden treffen sich zum Austausch und für eine Gruppenkonstellation. Es gibt eine Brücke vom Trauma zur Heilung. Moderation Prof. Dr. Franz Ruppert</i></li> </ul>	
13:15 - 15:00 Uhr MITTAGSPAUSE	
15:00 - 18:00 einschl. Kaffeepause nach Absprache	
Parallel-Workshops (je 180 min)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prof. Dr. Franz Ruppert: „Symbiose &amp; Autonomie -Liebe jenseits von Trauma“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span> Dozent Kath. Stiftungs-FH, Dipl.-Psych., eigene Praxis in München <a href="mailto:professor@Franz-ruppert.de">professor@Franz-ruppert.de</a> / <a href="http://www.franz-ruppert.de">www.franz-ruppert.de</a> <i>Vertiefung des Vortragsthemas vom Vormittag durch Demonstrationen/Aufstellungen</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Dr. Klaus von Ploetz: Trauma in Arbeitssystemen - „Auswege und mögliche Umwege“ <span style="float: right;">Gartensaal / Kurhaus</span> Chefarzt, Systemiker, Psychosomatische Klinik Bad Herrenalb <a href="mailto:k.vonPloetz@klinik-bad-herrenalb.de">k.vonPloetz@klinik-bad-herrenalb.de</a> <i>Vertiefung des Vortragsthemas vom Vormittag.</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ulla Vogeley: Trauma in Organisationen „Organisationsaufstellungen“ <span style="float: right;">Baden-Württemberg-Saal / Hotel Am Kurpark</span> Organisationsberaterin, Dipl. Supervisorin (DGSv) in eigener Praxis in Karlsruhe, Autorin diverser Fachartikel <i>Vertiefung des Vortragsthemas durch Demonstrationen/Aufstellungen</i></li> </ul>	
18:00 - 20:00 Uhr ABENDPAUSE / 18:30 Abendessen <u>nur</u> für Gäste des Hotels Am Kurpark	
Vortrag Samstagabend - siehe nächste Seite!	

VORMITTAG

VORMITTAG

NACHMITTAG

NACHMITTAG

ABEND	20:00 - 21:30 Uhr	Abendvortrag	ABEND
	<p>▪ Sabine Bode: „Kriegsenkel - was die Eltern weitergaben“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span>          Freie Journalistin, Köln. Autorin diverser Fachbücher/Fachartikel. Neuerscheinung 2009 bei Klett-Cotta „Kriegsenkel“ - was die Eltern weitergaben.  <a href="mailto:autorin@sabine-bode-koeln.de">autorin@sabine-bode-koeln.de</a> / <a href="http://www.sabine-bode-koeln.de">www.sabine-bode-koeln.de</a>  <i>Auch 65 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zeigt die Kriegsvergangenheit noch in vielen Familien Spuren - bis in die zweite und dritte Generation hinein. Statt einer offenen und ehrlichen Auseinandersetzung über im Krieg erlittenes Leid und schuldhaft Verstrickungen in das NS-Regime, hat oft das Schweigen gesiegt. Und das Verschweigen, die normative Verunsicherung hat Menschen in ihrer Entwicklung behindert. Ein eingeschränktes Lebensgefühl, eine verunsicherte Identität können die Spätfolgen sein von NS-Zeit, Krieg und Vertreibung.</i></p>		
▪Samstag, 13. November 2010 / Ende			

Sonntag, 14. November 2010				
VORMITTAG	Vorträge 09:00 - 09:50 Uhr/09:50 - 10:15 Kaffeepause	Parallel-Vorträge (je 50 min.)		
	<p>▪ Dr. Friedrich Ingwersen: „Mehrgenerationale Aspekte &amp; energetische Vorgehensweisen“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span>          Chefarzt/Systemische Familientherapie Fachklinik Bad Zwischenahn, Lehrtherapeut (DGfS), Autor verschiedener Fachartikel und Buchbeteiligung beim CAS-Verlag Heidelberg, Klinik Reader  <a href="mailto:info@privatklinik-zwischenahn.de">info@privatklinik-zwischenahn.de</a> <a href="http://www.privatklinik-zwischenahn.de">www.privatklinik-zwischenahn.de</a>  <i>Wir behandeln Menschen mit schweren psychischen und psychosomatischen Symptomen. Hinter den Symptomen stehen in der Regel komplexe Traumata. Dabei unterscheiden wir einerseits selbst erlittene Traumata oder Traumamuster - also aus der eigenen Biographie - von andererseits systemischen Traumata oder Traumamustern, also Symptomen, die in irgendeinem Zusammenhang stehen mit erlittenen Traumata anderer Menschen, die zum System gehören. Die Komplexität erfordert flexible Vorgehensweisen. Wichtige Instrumente sind dabei die transgenerationale Arbeit und die Systemaufstellung und die energetische Psychotherapie nach Fred Gallo und Asha Clinton.</i></p>			
	<p>▪ Roland Schilling: „Trauma bei Sucht, Gewalt &amp; Beschaffungskriminalität“ <span style="float: right;">Baden-Württemberg-Saal / Hotel Am Kurpark</span>          Psychotherapeut in einer Suchtfachklinik, Supervisor, Familientherapeut in eigener Praxis, Pforzheim, Lehrtherapeut  <a href="mailto:rolandschilling@online.de">rolandschilling@online.de</a> / <a href="http://www.rolandschilling.de">www.rolandschilling.de</a>  <i>In der Auseinandersetzung mit der Multimorbidität von Suchtkranken rücken neben weiteren psychischen und somatischen Erkrankungen zunehmend auch die Folgen erlebter Traumatisierungen in den Fokus. Dabei geht es sowohl um Ereignisse in der Lebensgeschichte der Betroffenen, die dann Suchtmittel zur Bewältigung dieser Ereignisse einsetzen, als auch um erlebte Traumatisierungen im Kontext der Suchtgeschichte. Insbesondere Menschen, die illegale Drogen konsumieren, bewegen sich immer öfter in einem hoch kriminellen, zunehmend radikalisierten und manchmal lebensbedrohlichen Milieu, erleiden unterschiedliche Formen von körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt oder üben sie selbst aus.</i></p>			
	▪ 09:50 - 10:15 KAFFEEPAUSE jeweils Kurhaus / Hotel Am Kurpark			
	10:15 - 13:15 Uhr	Parallel-Workshops (je 180 min.)		
	<p>▪ Dr. Friedrich Ingwersen: Mehrgenerationale Aspekte und energetische Vorgehensweisen“ <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span>          Chefarzt/Systemische Familientherapie Fachklinik Bad Zwischenahn, Lehrtherapeut (DGfS), Autor verschiedener Fachartikel und Buchbeteiligung beim CAS-Verlag Heidelberg, Klinik Reader  <a href="mailto:info@privatklinik-zwischenahn.de">info@privatklinik-zwischenahn.de</a> <a href="http://www.privatklinik-zwischenahn.de">www.privatklinik-zwischenahn.de</a>  <i>Vertiefung des Vortragsthemas vom Vormittag durch praktisches Erarbeiten</i></p>			
	<p>▪ Roland Schilling: „Trauma bei Sucht, Gewalt &amp; Beschaffungskriminalität“ <span style="float: right;">Gartensaal / Kurhaus</span>          Psychotherapeut in einer Suchtfachklinik, Supervisor, Familientherapeut in eigener Praxis, Pforzheim, Lehrtherapeut  <a href="mailto:rolandschilling@online.de">rolandschilling@online.de</a> / <a href="http://www.rolandschilling.de">www.rolandschilling.de</a>  <i>Für Betroffene, Angehörige und Helfer werden Systemaufstellungen zur Auseinandersetzung mit dem Vortragsthema vom Vormittag angeboten.</i></p>			
	<p>▪ Gerlinde Meijer: „Auswirkungen von Flucht und Neubeginn“ <span style="float: right;">Raum Neusatz 1. OG / Hotel Am Kurpark</span>          Systemische Beratungspraxis Claro Karlsruhe, Systemische Beraterin/Therapeutin  <a href="mailto:info@claro-vita.net">info@claro-vita.net</a> / <a href="http://www.claro-vita.net">www.claro-vita.net</a>  <i>Welche Spuren hinterlassen Heimatverlust, Flucht und Neubeginn in einem zunächst fremden Ort/Land? Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit kreativen Ausdrucksmitteln der Thematik anzunähern und so auch eigenen persönlichen Spuren Ausdruck zu geben. Ergänzend werden Erkenntnisse aus der Fachliteratur eingebracht, wobei nicht zuletzt auch das Gute am „Schwierigen“ gewürdigt wird.</i></p>			
	<p>▪ Sabine Bode: „Kriegsenkel - was die Eltern weitergaben“ <span style="float: right;">Baden-Württemberg-Saal / Hotel Am Kurpark</span>          freie Journalistin, Autorin diverser Fachartikel/Fachbücher, Köln (Neuerscheinung: „Kriegsenkel“, die Erben der vergessenen Generation)  <a href="mailto:autorin@sabine-bode-koeln.de">autorin@sabine-bode-koeln.de</a> / <a href="http://www.sabine-bode-koeln.de">www.sabine-bode-koeln.de</a>  <i>Vertiefung des Vortragsthemas vom Vormittag durch praktische Erfahrungen.</i></p>			
	▪ 13:15 - 15:00 Uhr MITTAGSPAUSE			
15:00 - 16:30 Uhr	Impulse / Abschluss / Verabschiedung			
<p>▪ Impulsreferat (30 min) "Trauma &amp; Heilungswege für allein geborene Zwillinge", infosys, Andreas Kaiser, Berlin          ▪ Inter-Podium (Vertreter der FacheferentInnen und der TeilnehmerInnen) <span style="float: right;">Kursaal Kurhaus / Hauptraum</span>          Synthese + Resümee aus den Vorträgen und den Workshops“ Moderation: Heribert Döring-Meijer + Klaus von Ploetz          ▪ Belegung und Änderung der Räume - je nach Anforderung - bleibt dem Veranstalter vorbehalten!!</p>				